

Bei weiteren Fragen berät Sie
unser Verkaufsteam in Metzingen sehr gerne.
Sie erreichen uns unter der Rufnummer:
07123/9669-700



Grafiken: ccvision – Grafisches Atelier Arnold



wurster druck + verpackung gmbh
D-72555 Metzingen
Paul-Lechler-Straße 6

Tel. +49 7123 96 69-0
Fax +49 7123 96 69-50
info@wdv-online.de

www.wdv-online.de
www.facebook.com/
wurstergmbh

Maßgeschneiderte **Verpackungslösungen.**

Kundeninformation
»Nachhaltigkeit
im Folieneinkauf«

Nachhaltigkeit im Folieneinkauf

Vielfältige Möglichkeiten zu mehr Nachhaltigkeit Richtig eingesetzt sind moderne Kunststoffverpackungen in vielen Fällen die nachhaltigste Lösung. Die Entscheidung, was für Sie sinnvoll ist, muss aber immer individuell getroffen werden.

Mit stärkenreduzierten Folien, über Regenerate wie PIR und PCR bis hin zu verschiedenen Bio-Folientypen bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten. Sie als Anwender müssen sich aufgrund Ihrer Anforderungen für die passende Qualität entscheiden.

Stärkenreduzierte Folien (1A Neumaterial)

Eine stärkenreduzierte Folienqualität wird aus 1A Rohstoffen, ggf. unter Beimischung von Metallocenen u. ä. produziert. Diese Folien eignen sich insbesondere für technische Qualitäten mit hohen Anforderungen an konkrete Folieneigenschaften wie Reißfestigkeit, COF usw.

Neumaterial ist gezielt für den Lebensmittelkontakt oder im Pharmabereich geeignet. Im Bereich Nachhaltigkeit spart diese Folie Rohstoffressourcen ein, reduziert Abfallmengen und CO₂ Emissionen.

Ganz nebenbei verbessern Sie damit in vielen Fällen betriebliche Abläufe. Da sich durch den geringeren Platzbedarf Lagerkapazitäten reduzieren und mehr Laufmeter auf den einzelnen Rollen die Anzahl der Rollenwechsel an Ihrer Maschine verringern.

Recyclingqualitäten – PIR & PCR

Im Bereich der Recyclingqualitäten gibt es verschiedene Typen die durch die Herkunft des recycelten Materials definiert sind.

PIR – Post-Industrial Recycled

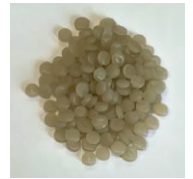
PIR-Material stammt aus Abfallprodukten, die während der Produktion in der Industrie anfallen. Dies umfasst Materialien, die in der Herstellungsphase von Produkten geschnitten oder weggeworfen werden, bevor das Produkt das Werk verlässt (z.B.: Verschnitt, überschüssiges Material oder Ausschuss aus Produktionsprozessen).



PCR – Post-Consumer Recycled

PCR Material entsteht aus Abfall, der aus Haushalten sowie externen gewerblichen und industriellen Einrichtungen stammt. Die Zusammensetzung des Materials ist daher nicht bekannt.

Das Material erfüllt die Anforderungen der »Blauen Engel« Zertifizierung und kann zur Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Rezyklatanteile von uns zwischen 20–80% zugefügt werden. Das Material hat eine leicht bräunliche Trübung. Für Anwendungsbereiche wie Deckblattfolie, Zuschnitte für Palettenabdeckung, Beutel für den Non-Food Bereich, Abdeckfolie ist das Material absolut geeignet.



bioFolien – greenPE & biodegradable

Der Biofolienbereich stellt nur selten eine wirklich nachhaltige Alternative dar. Die verfügbaren Materialien sind grundsätzlich biobasiert, d. h. das Ausgangsmaterial ist kein Erdöl, sondern z.B. Zuckerrohr welches beim Anbau CO₂ aufnimmt.

Da so genanntes greenPE sich chemisch allerdings nicht von normalem PE unterscheidet ist es auch nicht biologisch abbaubar und muss dem Recycling oder der energetischen Verwertung zugeführt werden.

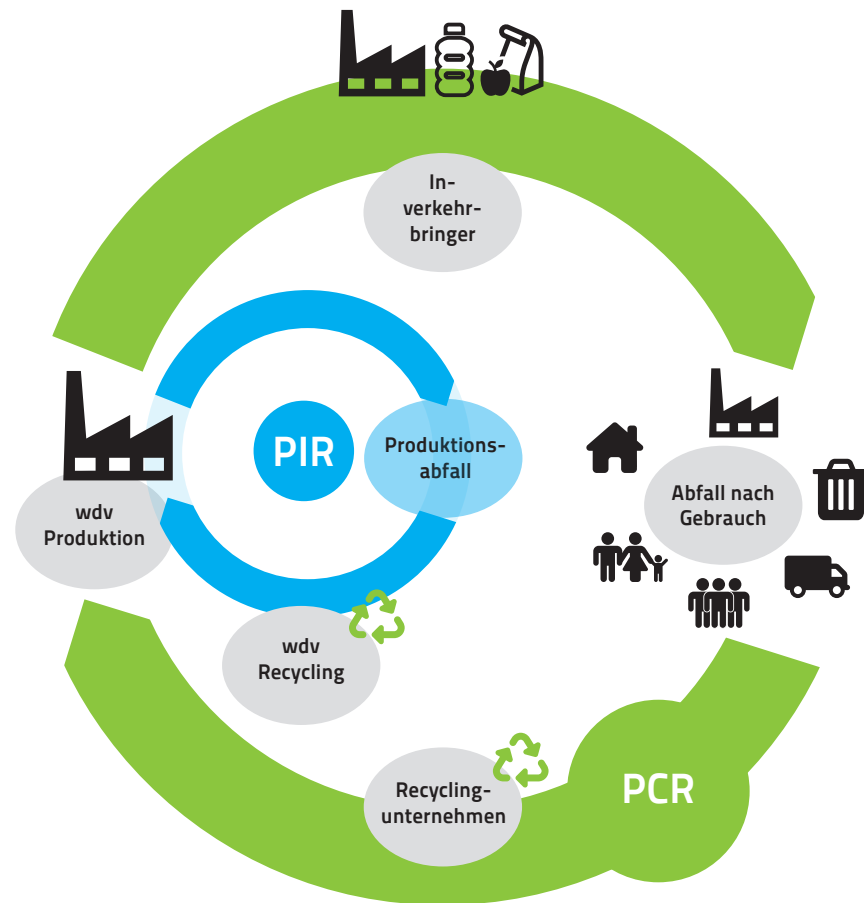
Biologisch abbaubaren Folien, so genannte biodegradable Folien sind industriell- bzw. heimkompostierbar.

Dies erfordert eine getrennte Sammlung und Entsorgung.

Unsere Nachhaltigkeitstabelle – ein schneller Überblick

Sie definieren, was für Ihre Anwendung wichtig ist!
Wir setzen es um!

	1A Neumaterial Stärken- reduzierung	PIR Regenerat	PCR Regenerat	bioFolien greenPE & biodegradable
geeignet für Lebensmittel / Pharma?	Ja	Nein	Nein	Ja
mögliche Steuervorteile? (z.B. Kunststoffsteuer Italien)	Nein	Nein	Ja	Nein
geeignet für blaue Engel Zertifizierung?	Nein	Nein	Ja	Nein
geeignet für technische Folien?	Ja	Bedingt	Nein	Ja
geeignet für Kosteneinsparung?	Ja	Ja	Ja	Nein
biologisch abbaubar / kompostierbar?	Nein	Nein	Nein	Ja
biobasiert	Nein	Nein	Nein	Ja
Ökostromanteil	100 %	100 %	100 %	100 %
Recyclingfähigkeit	100 %	100 %	100 %	100 %
mind. Folienstärke	7 µm	20 µm	25 µm	25 µm
max. mögliche Dosierung	100 %	100 %	100 %	100 %



Entsorgung & Verwertung

Unabhängig davon welches Material Sie einsetzen, nachhaltiges Handeln entsteht nur durch einen geschlossenen Rohstoffkreislauf. PE hat im Gegensatz zu den meisten anderen Rohstoffen den großen Vorteil, dass es fast beliebig oft recycelt werden kann. Es ist daher unbedingt notwendig, dass der Endanwender seiner Verantwortung nachkommt und das Material sammelt und möglichst sortiert wieder in den Recyclingkreislauf einführt.

Informationen zum Thema EU-Verpackungsverordnung / Mindest-Rezyklat-Anteil in Folienverpackung/ Plastiksteuer

EU-Richtlinie: Verpflichtender Rezyklatanteil in Plastikverpackungen

Da Rezyklate eine bessere CO₂-Bilanz haben als Kunststoffe, die aus neuen Rohstoffen produziert werden, fördert die Europäische Union ihren Einsatz. Die geplante EU-Verpackungsverordnung sieht unter anderem Rezyklateinsatzquoten vor: Ab 2030 müssen laut EU alle Kunststoffverpackungen einen Mindestanteil an Post-Consumer-Rezyklaten enthalten. Für Lebensmittelverpackungen liegt dieser bei 10 Prozent, für Einweg-Getränkeflaschen bei 30 Prozent und für alle weiteren Kunststoffverpackungen bei 35 Prozent. Bis 2040 soll er auf 50 bis 65 Prozent steigen.

Das deutsche Verpackungsgesetz sieht bereits ab 2025 einen Rezyklatanteil für PET-Einweg-Getränkeflaschen von mindestens 25 Prozent vor. Für alle anderen Kunststoffverpackungen (PE, PP, PA etc.) existiert keine Regelung in Deutschland. Eine ggf. einzuführende Steuer nach englischem Vorbild wurde vorerst verschoben. Geplanter Termin für die Einführung dieser »Plastiksteuer« in Deutschland ist der 1. Januar 2025. Für Verpackungen, die keinen Mindest-Rezyklat-Anteil aufweisen soll laut Bundesregierung damit die »Umlegung der Abführungen zur Plastikabgabe an die EU auf die Verursacher« ab dem 1. Januar 2025 wirksam werden. Die Einführung sowie die Höhe dieser Steuer, die genaue Definition von »Verursacher« und Geltungsbereich, sowie das Handling der Anmeldung etc. sind aber bisher noch völlig offen.

(Stand 03/2024)